

DIE FEIER DER ÄBTISSINNENWEIHE
VON SR. M. ELISABETH VATERODT OCIST
ZUR 56. ÄBTISSIN
DER ZISTERZIENSERINNENABTEI
KLOSTERSTIFT ST. MARIENTHAL



Samstag, den 21. Mai 2016
15.00 Uhr

NICHT IHR HABT MICH ERWÄHLT, SONDERN ICH HABE EUCH ERWÄHLT UND DAZU BESTIMMT, DASS IHR EUCH AUFMACHT UND FRUCHT BRINGT UND DASS EURE FRUCHT BLEIBT. DANN WIRD EUCH DER VATER ALLES GEBEN, UM WAS IHR IHN IN MEINEM NAMEN BITTET. DIES TRAGE ICH EUCH AUF: LIEBT EINANDER!

Joh 15; 16-17

UNA CARITATE IN EINER LIEBE
aus der Charta Caritatis des Zisterzienserordens

AD GLORIAM DEI ZUR EHRE GOTTES
aus der Regel des Heiligen Benedikt

Äbtissin Elisabeth Vaterodt OCist und alle Schwestern des Konventes der Zisterzienserinnenabtei Klosterstift St. Marienthal danken allen, die ihre Verbundenheit mit unserem Kloster auf vielfältige Weise bekunden. Wir freuen uns über Ihr Kommen, um in dieser Feier mit uns für unsere neue Äbtissin Mutter Elisabeth Vaterodt und unser Kloster zu beten.

Insbesondere danken wir dem hochwürdigsten Herrn Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori OCist, der dieser Eucharistiefeyer vorsteht und die Weihehandlung vornimmt.

HAUPTZELEBRANT

Dom Mauro-Giuseppe Lepori OCist, Generalabt des Zisterzienserordens

KONZELEBRIERENDE BISCHÖFE UND ÄBTE

HH Bischof Wolfgang Ipolt, Bischof von Görlitz

HH Abt Dr. Maximilian Heim OCist, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz

HH Altbischof Joachim Reinelt, Bischof em. von Dresden-Meißen

HH Diözesanadministrator Andreas Kutschke

WEITERE KONZELEBRIERENDE U.A.

Herr Rektor Bernd Fischer

Herr Prior P. Bruno Robeck OCist, Kloster Langwaden

Herr Prior P. Pirmin Holzschuh OCist, Priorat Stiepel

Herr P. Dr. theol. Bruno Norbert Hannover OCist, Priorat Stiepel

Herr P. M. Charbel Schuster OCist

Herr P. Jordanus von Sachsen Brand

Herr Prof. Dr. Andrzej Malachowski

Herr Dekan Veit Scapan

Herr Prälat Peter C. Birkner

Herr Dompfarrer Norbert Joklitschke

Herr Pfarrer i.R. Bernhard Wagner

Herr Pfarrer i.R. Dieter Eckstein

Herr Pfarrer Josef Reichl

Herr Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich

Herr Pfarrer Michael Dittrich

Herr Pfarrer Thomas Cech

Herr Kaplan Markus Ruhs

Herr Pfarrer i.R. Heinrich Bohaboj

MUSIKALISCHE GESTALTUNG

Domchor der St. Jakobuskathedrale Görlitz
Leitung und Orgel: DKMD Thomas Seyda

Fagott: Ellen Letzel

Schola und Schwesternchor

GROSSER EINZUG

Geistliche und Schwestern, Äbte, Äbtissinnen und Ordensleute ziehen feierlich in die Kirche ein.

GESANG ZUM EINZUG

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht.
2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr, und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.
3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, der uns zu seinem Volk gemacht. Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.
4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Hause mit Gesang.
5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm, lobsingt und danket allesamt; Gott loben, das ist unser Amt.
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. Sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Nach der Begrüßung wird die neue Äbtissin von ihrer Vorgängerin vor den Generalabt geführt.

Mutter Äbtissin Regina stellt Äbtissin Elisabeth als neue Äbtissin vor.

Mutter Regina

Eure Exzellenz,
Hochwürdigster Herr Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori,

wir Schwestern der Zisterzienserinnenabtei Unserer Lieben Frau von St. Marienthal, die 1234 von Königin Kunigundis und König Wenzel I. von Böhmen gegründet wurde, stellen Ihnen Äbtissin Elisabeth Vaterodt vor.

Sie wurde 1956 geboren und gehört seit 1987 unserer Gemeinschaft durch die Ordensprofess an.

Am 22. Februar dieses Jahres haben sie die Kapitularinnen unserer Abtei als meine Nachfolgerin zur 56. Äbtissin unseres Stiftes gewählt.

Der hochwürdigste Herr Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori und Frau Äbtissin Gertrud Pesch aus der Abtei Oberschönefeld haben dieser Wahl vorgestanden, diese bestätigt und Äbtissin Elisabeth in ihr Amt installiert.

Hochwürdigster Herr Generalabt, im Namen des Konventes bitten wir Sie heute, Äbtissin Maria Elisabeth die Äbtissinnenweihe zu erteilen.

Generalabt

Können Sie bezeugen, dass die Wahl rechtmäßig erfolgt ist?

Mutter Regina

Wir wissen es, da wir bei der Wahl selbst anwesend waren. Ich bezeuge es hiermit im Namen des ganzen Konventes.

Generalabt

Dank sei Gott, dem Herrn.

Die neue Äbtissin verneigt sich und kehrt, begleitet von Mutter Regina, an ihren Platz zurück.

GLORIA

Messe in G (Thomas Seyda)

TAGESGEBET

Lasset uns beten:

Herr und Gott,
du hast deine Dienerin Maria Elisabeth
zur Äbtissin dieses Klosters erwählt.
Gib ihr die Gnade,
durch Wort und Tat ihre Schwestern zu unterweisen
und ihren Sinn auf das Rechte zu lenken,
damit sie zusammen mit ihnen von dir, dem guten Hirten,
den Lohn für ihre Mühen empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jos 1, 5bc.7-9

Gott lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht. (Dtn 31, 6)

Lesung aus dem Buch Josua.

^{5bc} Der Herr sprach zu Josua:

Wie ich mit Mose war,
will ich auch mit dir sein.
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

⁷ Sei nur mutig und stark,
und achte genau darauf,
dass du ganz nach der Weisung handelst,
die mein Knecht Mose dir gegeben hat.
Weich nicht nach rechts und nach links davon ab,
damit du Erfolg hast in allem, was du unternimmst.

⁸ Über dieses Gesetzbuch sollst du immer reden
und Tag und Nacht darüber nachsinnen,
damit du darauf achtest,
genau so zu handeln, wie darin geschrieben steht.
Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben.

⁹ Habe ich dir nicht befohlen:
Sei mutig und stark?
Fürchte dich also nicht,
und habe keine Angst;
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir
bei allem, was du unternimmst.

ANTWORTGESANG

Ps 1

R: Selig der Mensch, der seine Freude hat, seine Freude an der Weisung des Herrn.

¹ Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt,/

nicht auf dem Weg der Sünder geht,*
nicht im Kreis der Spötter sitzt,

² sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, *
über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht!– R

³ Er ist wie ein Baum,*
der an Wasserbächen gepflanzt ist,

⁴ der zur rechtenZeit seine Frucht bringt *
und dessen Blätter nicht welken.– R

⁵ Alles, was er tut, *
wird ihm gut gelingen.

⁶ Nicht so die Frevler; *
sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.– R

⁷ Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen*
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

⁸ Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, *
der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund.– R

ZWEITE LESUNG

Kol 3, 12-17

Vor allem liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolósser.

Brüder!

¹² Ihr seid von Gott geliebt,
seid seine auserwählten Heiligen.
Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen,
mit Güte, Demut, Milde, Geduld!

¹³ Ertragt euch gegenseitig,
und vergebt einander,
wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat.
Wie der Herr euch vergeben hat,
so vergebt auch ihr!

¹⁴ Vor allem aber liebt einander,
denn die Liebe ist das Band,
das alles zusammenhält und vollkommen macht.

¹⁵ In eurem Herzen herrsche der Frieden Christi;
Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.
Seid dankbar!

¹⁶ Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.
Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit!
Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder,
wie sie der Geist eingibt,
denn ihr seid in Gottes Gnade.

¹⁷ Alles, was ihr in Worten und Werken tut,
geschehe im Namen Jesu, des Herrn.
Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 23, 9b.10b

Halleluja. Halleluja.
Einer ist euer Vater, der im Himmel.
Einer ist euer Lehrer, Christus.
Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 23,8-12

Der Größte von euch soll euer Diener sein

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

⁸ Ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen;
denn nur einer ist euer Meister
ihr alle aber seid Brüder.

⁹ Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen;

denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel.

¹⁰ Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus.

¹¹ Der Größte von euch soll euer Diener sein.

¹² Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

PREDIGT DES HH GENERALABTES

WEIHEHANDLUNG

Die Äbtissinnenweihe erteilt der Generalabt des Zisterzienserordens, Dom Mauro-Giuseppe Lepori. Die Äbtissin tritt vor den Generalabt, der sie wie folgt befragt:

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG

Generalabt

Von den Zeiten der heiligen Väter an verlangt es die Ordnung, diejenige, die zur Äbtissin und Stellvertreterin Christi eines Klosters erwählt ist, auf ihre Lebensführung zu prüfen und zu befragen, ob ihre Gesinnung den Anforderungen für dieses Amt entspricht.

Deshalb frage ich dich, liebe Schwester:

Bist du bereit, deinen Gelübden treu zu bleiben, die Regel unseres heiligen Vaters Benedikt zu beachten und auch deine Schwestern dazu anzuleiten und sie so zur Gottesliebe, zu einem Leben nach dem Evangelium und zur schwesterlichen Liebe hinzuführen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bis du bereit, nicht nur durch dein Wort, sondern vor allem durch dein Beispiel im klösterlichen Leben den Schwestern den Weg des Heiles zu weisen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bis du bereit, die dir anvertrauten Schwestern zu Gott zu führen und die Sorge für deren Heil als deine erste Pflicht anzusehen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bist du bereit, deine Schwestern anzuleiten, dass sie den Überlieferungen des Ordens treu bleiben und durch ihr beschauliches Leben an der Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden mithelfen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bist du bereit, den Besitz des Klosters treu zu verwalten zum Wohl der Schwestern, aber auch der Armen und Gäste?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bist du bereit, der heiligen Kirche allezeit zu dienen und dem Papst sowie seinen Nachfolger Treue, Gehorsam und Ehrfurcht zu erweisen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Bist du bereit, dem Zisterzienserorden und seinem Generalkapitel sowie deinen kirchlichen Oberhirten Treue und Gehorsam gemäß den Konstitutionen zu erweisen?

Mutter Elisabeth

Ich bin bereit!

Generalabt

Dazu helfe dir der Herr mit seiner Gnade, er beschütze und behüte dich immer und überall.

alle

Amen.

Jetzt stehen alle auf.

ALLERHEILIGENLITANEI

Generalabt

Lasst uns beten zu Gott unserem Herrn: Er schenke seiner Dienerin Elisabeth, die erwählt ist, als Äbtissin ihre Schwester zu führen, Gnade und reichen Segen.

Assistent des Generalabtes/Diakon

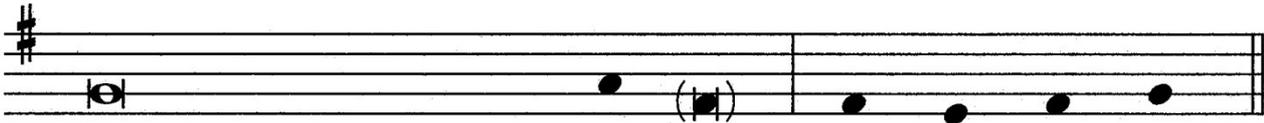
Wendet euch zum Herrn! (oder Beuget die Knie!)

Die neue Äbtissin wirft sich zu Boden und liegt ausgestreckt vor dem Altar.

Alle wenden sich zur Litanei nach Osten. Im Chorgestühl stehen alle ‚extra stalla‘.

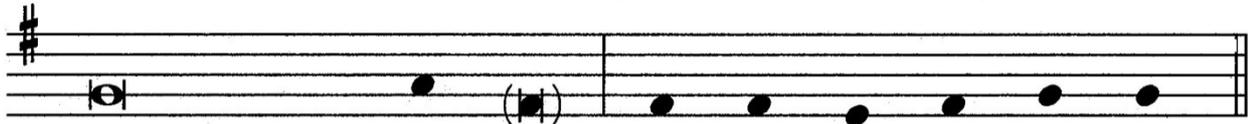
Kantorinnen singen die Litanei vor, alle antworten.

K/A Herr, er - bar - me dich. K/A Chri - stus,
er - bar - me dich. K/A Herr, er - bar - me dich.



K Gott, Vater im Him - mel, **A** er-bar-me dich un-ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott Heiliger Geist,
Heiliger dreifaltiger Gott,



K Heilige Maria, Mutter Got- tes, **A** bit-te(t) für uns.

K Heiliger Michael,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle Engel Gottes,
Heiliger Johannes der Täufer,
 Heiliger Josef,
 Heiliger Joachim und heilige Anna,
 Heiliger Petrus und heiliger Paulus,
 Heiliger Andreas,
 Heiliger Johannes,
 Heiliger Philippus,
 Heilige Maria Magdalena,
 Heiliger Stephanus und heiliger Laurentius,
 Heiliger Decentius,
 Heiliger Germanion,
 Heiliger Ignatius von Antiochien,
 Heilige Perpetua und heilige Felicitas
 Heilige Agnes,
 Heilige Barbara,
 Heilige Dorothea,
 Heilige Ursula und Gefährtinnen,
 Heilige Victoria,
 Heiliger Gregor,
 Heiliger Augustinus,
 Heiliger Athanasius,

Heiliger Basilius,
 Heiliger Thomas von Aquin,
 Heiliger Martin,
 Heiliger Antonius,
 Heiliger Pachomius,
 Heiliger Vater Benedict,
 Heiliger Maurus und heiliger Placidus,
 Heiliger Kolumban,
 Heiliger Beda,
 Heiliger Romuald,
 Heiliger Bruno,
 Heiliger Robert, heiliger Alberich und heiliger Stephan,
 Heiliger Bernhard,
 Heiliger Franziskus und heiliger Dominikus,
 Heiliger Benno,
 Heilige Scholastika,
 Heilige Luitgardis,
 Heilige Gertrud,
 Heilige Mechthild,
 Heilige Klara,
 Heilige Katharina von Siena,
 Heilige Elisabeth,
 Heilige Theresia von Avila,
 Heilige Theresia von Jesus,
 Heiliger Bruder Rafael,

Selige Maria Gabriella,

Seliger Alois Andritzki,

Heiliger Johannes Paul,

Alle Heiliger Gottes,



K Jesus, sei uns gnä - dig, **A** Herr, be - frei - e uns.

K Von allem Bösen,

Von aller Sünde,

Von der ewigen Verdammnis,

Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben,

Durch dein Leiden und Sterben,

Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Sendung des Heiligen Geistes,



K Wir ar - men Sün - der, **A** wir bit - ten dich, er - hö-re uns.

K Schütze deine heilige Kirche und leite sie.

Erleuchte unseren Papst Franziskus, unseren Generalabt Mauro-Giuseppe, unseren Administrator Andreas, alle Bischöfe und alle Hirten der Kirche.

Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Segne und heilige unsere Äbtissin Maria Elisabeth und schenke ihr deine Hilfe.

Befähige alle, die nach den Räten des Evangeliums leben zur Mitarbeit
Am Werk der Erlösung.

Stärke in allen Klöstern und Orden die Liebe zu Christus und bewahre ihnen den Geist ihrer Gründer.

Schenke der zisterziensischen Ordensfamilie die Gesinnung der Liebe und Eintracht.

Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit.

Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen.

Stärke und erhalte uns in deinem Dienst

Jesus du Sohn des lebendigen Gottes.



K Chri-stus, hö-re uns. **A** Chri-stus, er-hö-re uns.

Nach der Litanei :

Die zu weihende Äbtissin erhebt sich vom Boden und kniet vor dem Generalabt nieder.

Alle anderen bleiben stehen (im Chor nicht mehr ‚extra stalles‘).

BENDIKTION

Generalabt betet mit ausgebreiteten Händen.

Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater:

Denn du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, damit er den Menschen diene und als der Gute Hirt sein Leben hingebe für seine Herde.

Wir bitten dich:

Segne † und heilige deine Dienerin Maria Elisabeth, die zur Äbtissin dieses Klosters Unserer Lieben Frau von St. Marienthal erwählt ist.

In deiner Kraft sei sie allen ein Vorbild klösterlichen Lebens.

In deiner Gnade sei sie des Namens würdig, den sie von nun an trägt: Äbtissin - das bedeutet Mutter.

Das Wort ihrer Lehre werde zum Sauerteig, es wirke in den Herzen der Ihren, damit sie deinem Willen in allem folgen.

Allezeit bedenke sie, dass sie ein schweres und mühevolleres Amt übernommen hat, Menschen auf dem Weg des Heiles zu führen und ihnen gemäß ihrer Eigenart zu dienen.

Sie wisse, dass sie mehr helfen als herrschen soll.

Gib ihr ein wachsames Herz, dass sie sich darum mühe, keine von denen zu verlieren, die du ihr anvertraust.

Mit deinem Beistand trage sie Sorge für alles, doch halte sie Maß und gebe die Weisungen so, dass die Ihren wachsen in der Liebe zu Christus und zu allen Menschen und so auf dem Weg deiner Gebote freudigen Herzens vorangehen.

Erfülle deine Dienerin mit den Gaben deines Geistes, damit sie zusammen mit ihren Schwestern deine Ehre und das Wohl deiner Kirche sucht.

An Christus allein hänge ihr Herz, und sie lehre auch ihre Schwestern, den Herrn über alles zu lieben.

Wenn dann der Jüngste Tag kommt, gib ihr mit ihren Schwestern Anteil an deinem Reiche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle

Amen.

ÜBERREICHUNG DER INSIGNIEN

Die neue Äbtissin kniet weiter vor dem Generalabt.

BENDIKTSREGEL

Generalabt

Empfange die Regel unseres heiligen Vaters Benedikt. Nach dieser Regel leite die Gemeinschaft, die dir von Gott anvertraut ist.

Auf die Fürsprache unserer heiligen Ordensväter Robert, Alberich und Stephan und des heiligen Bernhard sei Gott, der sich unserer menschlichen Schwachheit annimmt, dir stets Kraft und Stärke.

RING

Generalabt

Trage diesen Ring als Zeichen deiner Treue zur heiligen Kirche.

Denn aus der Kraft, die vom Herrn kommt, sollst du diese klösterliche Gemeinschaft in Eintracht und Liebe bewahren.

STAB

Generalabt

Empfange den Stab, das Zeichen deines Amtes. Trage Sorge für die Schwestern, die dir anvertraut sind und für die du einst Rechenschaft ablegen musst.

GEBET

Herr, unser Gott, komm unserem Beten und Arbeiten mit deiner Gnade zuvor und begleite es, damit alles, was wir beginnen, bei dir seinen Anfang nehme und durch dich vollendet werde.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. R. Amen.

PAX

Die neugeweihte Äbtissin erhebt sich und empfängt den Friedenskuss vom Herrn Generalabt.

Nun treten alle Bischöfe, Äbte und Äbtissinnen, die Schwestern von St. Marienthal, alle Zisterzienser und Zisterzienserinnen vor und umarmen die neugeweihte Äbtissin zum Zeichen des Friedensgrußes.

Währenddessen wird gesungen: Chor: Ave Maria (Jacob Arcadelt)

Wenn der Friedensgruß beendet ist, geht die neue Äbtissin in ihre Stalla.

GABENBEREITUNG

Es folgt die Bereitung des Altares für die Eucharistiefeier.

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

1. Alles meinem Gott zu Ehren, in der Arbeit, in der Ruh! Gottes Lob und Ehr zu mehren, ich verlang und alles tu. Meinem Gott nur will ich geben, Leib und Seel, mein ganzes Leben. Gib, o Jesu, Gnad dazu; gib, o Jesu, Gnad dazu.
2. Alles meinem Gott zu Ehren, alle Freude, alles Leid! Weiß ich doch, Gott wird mich lehren, was mir dient zur Seligkeit. Meinem Gott will ich leben, seinem Willen mich ergeben. Hilf, o Jesu, allezeit; hilf, o Jesu allezeit.

4. Alles meinem Gott zu Ehren, der dem Himmel uns geweiht, unser Leben will verklären nach den Leiden dieser Zeit! Gott allein will ich vertrauen, um ihn einst im Licht zu schauen: Gib, o Jesu, dein Geleit! Gib, o Jesu, dein Geleit!

GABENGEBET

Herr, nimm die Gaben deiner Diener und Dienerinnen an, mache sie fähig, sich selbst als geistliche Opfergabe darzubringen, und erfülle sie mit dem Geiste der Demut, des Gehorsams und des Friedens.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SANCTUS

Chor: Messe in G

AGNUS DEI

Chor: Messe in G

KOMMUNION

Chor: Freut euch alle (Johann Sebastian Bach)

Fagott& Orgel: Prière (Camille Saint-Saëns)

Hinweis für die Kommunionsspendung:

Die heilige Kommunion wird an mehreren Stellen in der Kirche gespendet:

für die Ordensleute	:	vor der Mensa
für den Chor	:	oben auf dem Chor
für alle anderen Mitfeiernden	:	in der Kirche an verschiedenen Stellen vorn und am Eingang der Kirche.

DANKLIED

1. Lasst uns loben, freudig loben Gott den Herrn, der uns erhoben und so wunderbar erwählt; / der uns aus der Schuld befreite, mit dem neuen Leben weihte, uns zu seinem Volke zählt;
2. der im Glauben uns begründet, in der Liebe uns entzündet, uns in Wahrheit neu gebar, / dass wir so in seinem Namen und durch ihn zum Leben kamen, unvergänglich, wunderbar;
3. dass wir allen Zeugnis geben, die da sind und doch nicht leben, sich betrügen mit dem Schein. Lasst den Blinden uns und Tauben Herz und Zunge aus dem Glauben, aus der Liebe Zeugen sein.

SCHLUSSGEBET

Herr schau gnädig auf die Gemeinde, die das Geheimnis des Glaubens gefeiert hat, und mache sie bereit, unablässig auf dem Weg des Evangeliums voranzuschreiten und in allem dich zu verherrlichen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

DANKESWORT der neugeweihten Äbtissin M. Elisabeth Vaterodt

GRUSSWORTE

- der Vorsitzenden vom Freudeskreis der Abtei St. Marienthal, Mitglied des Deutschen Bundestages: Frau Maria Michalk
- des Landrates des Landkreises Görlitz: Herr Bernd Lange
- der Bürgermeisterin der Stadt Ostritz: Frau Marion Prange

SCHLUSSEGEN (alle verneigen sich tief)

Der HH Generalabt erteilt den feierlichen Segen.

TE DEUM

1. Großer Gott, wir loben Dich, Herr, wir preisen Deine Stärke, Vor Dir neigt die Erde sich und bewundert Deine Werke. Wie Du warst vor aller Zeit so bleibst Du in Ewigkeit.
2. Alles, was Dich preisen kann, Cherubim und Seraphim stimmen Dir ein Loblied an; alle Engel, die Dir dienen, rufen Dir stets Ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig!“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.
10. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

ORGEL – POSTLUDIUM MIT GROSSEM AUSZUG.

DANKE, dass Sie mit uns gebetet und gefeiert haben. Falls Sie möchten, können Sie den Text als Andenken mitnehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zur Gratulation in den Raum der „alten Rolle“ und zum Imbiss/Agape ins Festzelt eingeladen.

Der Weg dorthin führt durch den Kreuzgang und ist ausgeschildert.

Wir freuen uns, dass Sie zur Feier der Äbtissinnenweihe nach St. Marienthal gekommen sind. Während der Feier der Eucharistie spendet der Hochwürdigste Herr Generalabt des Zisterzienserordens, Mauro-Giuseppe Lepori, unserer neuen Äbtissin die Äbtissinnenbenediktion. Damit wird der Äbtissin der Segen Gottes für ihren Dienst und die Ihr Anvertrauten zugesprochen. In Worten und Zeichen verdichtet sich das, was die Gemeinschaft in der Wahl der Äbtissin vollzogen hat und wofür sie nun den Segen erbittet.

Durch dieses Geschehen soll in der Öffentlichkeit der Kirche sichtbar werden, dass Gemeinschaft und Äbtissin sich in den Dienst Christi stellen.

Zu Beginn dieser Feier bittet die Gemeinschaft, vertreten durch die Altäbtissin um die Segnung der neugewählten Äbtissin. Nach der Feststellung der Rechtmäßigkeit der Wahl setzt sich der Gottesdienst zunächst in gewohnter Weise fort. Nach der Predigt des Hochwürdigsten Herrn Generalabtes, erfragt er die Bereitschaft der zu weihenden Kandidatin. Mit der daran schließenden Allerheiligenlitanei wird die Handlung in die Gemeinschaft der Heiligen einbezogen. Die Litanei enthält die Bitte „Segne und heilige unsere Äbtissin und schenke ihr deine Hilfe“. Mutter Maria Elisabeth kniet danach vor dem Generalabt der Zisterzienser nieder, welcher mit ausgebreiteten Händen das große Segensgebet - die Benediktion – über sie spricht.

Anschließend werden ihr die Insignien ihres neuen Amtes überreicht: die Benediktusregel, der Ring und der Stab. Damit wird deutlich, dass sich der Segen auf die ganze klösterliche Gemeinschaft ausbreitet, denn zum Heil dieser verpflichtet sich die neue Äbtissin, an Christi statt, zu dienen. Der gegenseitige Friedensgruß verdeutlicht den Segen und das Heil, dass man einander wünscht und schenkt. 'Schalom' - ist die hebräische Form des Friedensgrußes, den auch Jesus sprach. Schalom bedeutet nicht nur Frieden, sondern Segen, Heil, Leben, Fülle, Glück, Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit, Ruhe...(Es gibt mehr als 60 verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten dieses Wortes!) Das Trennende soll in den Hintergrund treten, damit der Grund des Frieden und der Einheit: Jesus Christus selbst, sichtbar und erfahrbar wird.

Nach der Benediktion wird die Feier der Eucharistie mit der Gabenbereitung fortgesetzt. Christus wird in der Heiliger Kommunion eins mit allen Mitfeiernden.

